



## GEMEINDEABSTIMMUNG VOM 22. SEPTEMBER 2024

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Grosse Gemeinderat unterbreitet Ihnen für den 22. September 2024 die folgende Kreditvorlage zur Abstimmung:

### **GESAMTPLANUNG SCHULANLAGE ROTHUS: GENEHMIGUNG EINES OBJEKTKREDITS (BAUKREDIT)**

Die Schulanlage Rothus muss aufgrund steigender Schülerinnen- und Schülerzahlen wieder in Betrieb genommen, saniert und erweitert werden. Dies ist die einzige Möglichkeit, den dringend benötigten Schulraum für die steigende Anzahl Schülerinnen und Schüler rechtzeitig bereitzustellen und die heute ungenügenden Raumverhältnisse zu verbessern. Das Projekt ist ein wichtiger Bestandteil der übergeordneten Schulraumplanung, welche der Grosse Gemeinderat 2019 genehmigt hat.

Die Gesamtplanung Rothus besteht im Wesentlichen aus dem zweigeschossigen Neubau, der Sanierung der bestehenden drei Gebäude (inkl. Erdbebenertüchtigung und Schadstoffsanierung), dem Einbau von grossflächigen Solarstromanlagen auf allen Dächern und einem neuen Allwetter-Aussensportplatz.

Zu diesem Zweck beantragt Ihnen der Grosse Gemeinderat, einen Objektkredit (Baukredit) von CHF 37'169'000.00 zu bewilligen.

Nähere Erläuterungen finden Sie in dieser Abstimmungsbotschaft.

[www.schulraum-ostermundigen.ch](http://www.schulraum-ostermundigen.ch)



# INHALT

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE.....	3
ERLÄUTERUNGEN DES GEMEINDERATES.....	4
1. Ausgangslage und Übersicht Schulraumplanung.....	4
2. Das Projekt.....	7
2.1. Standort Rothus.....	7
2.2. Gesamtplanung Rothus.....	8
2.3. Hallentrakt.....	10
2.4. Klassentrakt.....	12
2.5. Spezialtrakt.....	14
2.6. Neubau.....	16
2.7. Aussenräume.....	18
3. Kostenvoranschlag.....	19
4. Fragen und Antworten zur Schulraumplanung und zum Projekt.....	20
STELLUNGNAHME DES GROSSEN GEMEINDERATES.....	22
ANTRAG DES GROSSEN GEMEINDERATES.....	23
STIMMLOKALE UND ÖFFNUNGSZEITEN.....	24



Abbildung 1: Visualisierung Neubau und bestehender Hallentrakt

# DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

## AUSGANGSLAGE

Die Bevölkerung der Gemeinde Ostermundigen ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Dies hat dazu geführt, dass der Schulraum in den vier Schulanlagen immer knapper wurde. Der Gemeinderat hat deshalb eine umfassende und vorausschauende Schulraumplanung durchgeführt und verschiedene bauliche Massnahmen zur Verbesserung der Raumsituation festgelegt.

Ein wichtiger Baustein dieser Schulraumplanung ist die Wiederinbetriebnahme der denkmalgeschützten Schulanlage Rothus, welche lange Zeit an Dritte vermietet war. Sie soll neu als eigenständige Oberstufenschule geführt und von acht auf vierzehn Klassen erweitert werden. Da an den vier bestehenden Schulstandorten kaum mehr Erweiterungs- oder Verdichtungspotential vorhanden ist, ist dies die einzige Möglichkeit, den dringend benötigten Schulraum für die steigende Anzahl Schülerinnen und Schüler rechtzeitig bereitzustellen und die heute ungenügenden Raumverhältnisse in den Schulanlagen zu verbessern.

## PROJEKT

Die wesentlichen Bestandteile der Gesamtplanung Rothus sind:

- Ein zweigeschossiger Neubau mit acht Unterrichtsräumen
- Die Sanierung der bestehenden drei Gebäude (Fassaden, Dächer, Innenausbau, Haustechnik)
- Ein neuer Allwetterplatz und die Umgestaltung der Parkierungs- und Eingangssituation
- Der Einbau von grossflächigen Solarstromanlagen in allen Dächern
- Der Ersatz der alten Ölheizung durch eine moderne Holzschneitzelheizung
- Anpassungen an den Umgebungs- und Entwässerungsanlagen
- Erdbebenertüchtigung und Schadstoffsanierung der bestehenden Gebäude
- Die notwendige Betriebsausstattung und Möblierung

Die Gesamtkosten betragen CHF 41'540'000.00. Abzüglich der bereits bewilligten Kredite für die Projektierung von CHF 4'371'000.00 ergibt sich ein benötigter Objektkredit (Baukredit) von **CHF 37'169'000.00**. Ziel ist es, dass der Neubau und die übrigen Arbeiten im Frühjahr 2027 fertig gestellt und zu Beginn des Schuljahres 2027/28 in Betrieb genommen werden.

# ERLÄUTERUNGEN DES GEMEINDERATES

## 1. AUSGANGSLAGE UND ÜBERSICHT SCHULRAUMPLANUNG

Die Gemeinde Ostermundigen betrieb lange Zeit fünf Schulanlagen (Dennigkofen, Mösli, Bernstrasse, Rüti und Rothus). Aufgrund rückläufiger Anzahl Schülerinnen und Schüler wurde die Schulanlage Rothus 2007 ausser Betrieb genommen und an Dritte vermietet. Infolge des Bevölkerungswachstums steigen seit einigen Jahren die Schülerinnen- und Schülerzahlen wieder stark an. Die vier bestehenden Schulanlagen können dieses Wachstum nicht aufnehmen, das vorhandene Raumangebot erfüllt bereits heute die Vorgaben an einen zeitgemässen Schulbetrieb bei weitem nicht mehr. Der Dichtestress in den Gebäuden und den Aussenanlagen nimmt laufend zu, es besteht auch kaum mehr Erweiterungs- oder Verdichtungspotential.

Dies hat den Gemeinderat dazu bewogen, eine umfassende und vorausschauende Schulraumplanung zu erarbeiten. Damit kann sichergestellt werden, dass mit den passenden baulichen Massnahmen der dringend benötigten Schulraum rechtzeitig bereitgestellt und die heute ungenügenden Raumverhältnisse verbessert werden können. Die Schulraumplanung wurde vom Grossen Gemeinderat genehmigt und umfasst die folgenden, eng aufeinander abgestimmten Teilprojekte resp. baulichen Massnahmen:

- Die **Gesamtplanung Kindergärten (1-9)** mit acht (Ersatz-) Neubauten und einem Sanierungsprojekt
  - Die acht Neubauten sind bereits fertiggestellt
  - Das Sanierungsprojekt wird bis im Sommer 2025 abgeschlossen
- Den Bau von **Schulraumprovisorien** bei der Schulanlage Dennigkofen **(A)** und bei der Schulanlage Mösli **(B)**
  - Beide Provisorien wurden mittlerweile realisiert
- Die **Gesamtplanung Mösli (C)** mit zwei Kindergärten, einer Tagesschule und der Umgestaltung der Aussenanlagen
  - Das Vorhaben wird im Sommer 2024 abgeschlossen
- Den Neubau einer **Dreifachsporthalle (D)** an der Forelstrasse
  - Die Projektierung ist im Gange
  - Die Gemeindeabstimmung über den Ausführungskredit ist für den 24. November 2024 geplant
- Die **Gesamtplanung Rothus (E)**
  - Die Projektierung ist abgeschlossen und die Baueingabe wird vorbereitet
  - Der Ausführungskredit ist Gegenstand dieser Vorlage

Im untenstehenden Ortsplan sind alle Teilprojekte der Schulraumplanung dargestellt. Auf dem Ablaufplan sind zudem alle bisherigen und kommenden Entscheide und Inbetriebnahmen auf der Zeitachse aufgeführt.

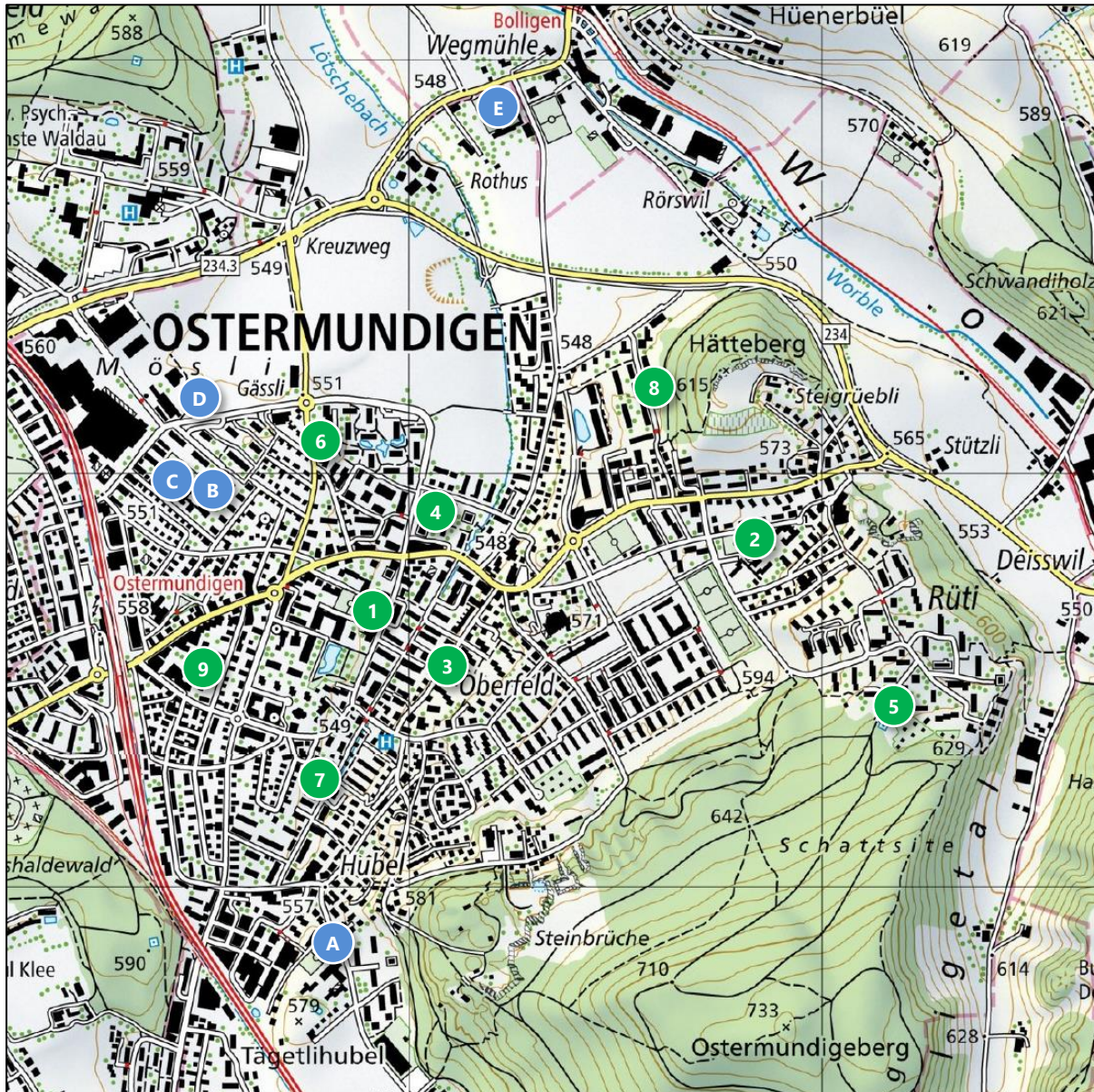


Abbildung 2: Übersichtplan der einzelnen Teilprojekte der Schulraumplanung

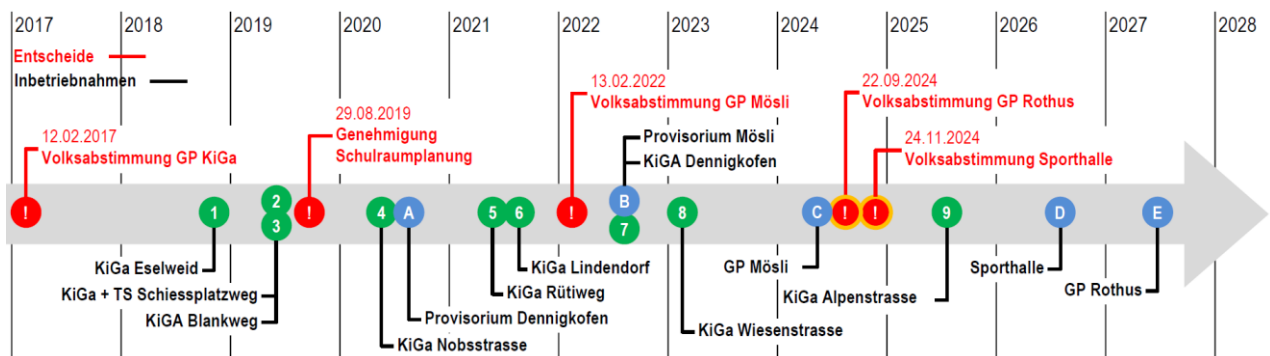


Abbildung 3: Ablaufplan der Schulraumplanung - mit Entscheiden und Inbetriebnahmen

Die Schulraumplanung ist abgestimmt auf die Räumliche Entwicklungsstrategie (RES) und die Ortplanungsrevision (O'mundo). Dank der Wiederinbetriebnahme und Erweiterung der Schulanlage Rothus steht genügend Raum zur Verfügung, um die aufgrund des Bevölkerungswachstums in den nächsten 10 Jahren erwartete Zunahme an Schülerinnen und Schüler (SuS) aufnehmen zu können und die jetzt schon kritische Raumsituation in den bestehenden Schulanlagen zu verbessern.

Mit der Gemeindeabstimmung zur Gesamtplanung Rothus ist ein wichtiger Meilenstein erreicht, die Schulraumplanung aber noch nicht abgeschlossen: Am 24. November 2024 ist die Abstimmung über den Ausführungskredit für das letzte «Puzzle-Teil» geplant, den Neubau der Dreifachsporthalle an der Forelstrasse, deren Planung bereits weit fortgeschritten ist. Damit kann sichergestellt werden, dass neben dem Schulraum auch die für den Sportunterricht und die Vereine dringend benötigten Turnhallen rechtzeitig bereitgestellt werden können.



Abbildung 4: Visualisierung Dreifachsporthalle Forelstrasse

## 2. DAS PROJEKT

### 2.1. STANDORT ROTHUS

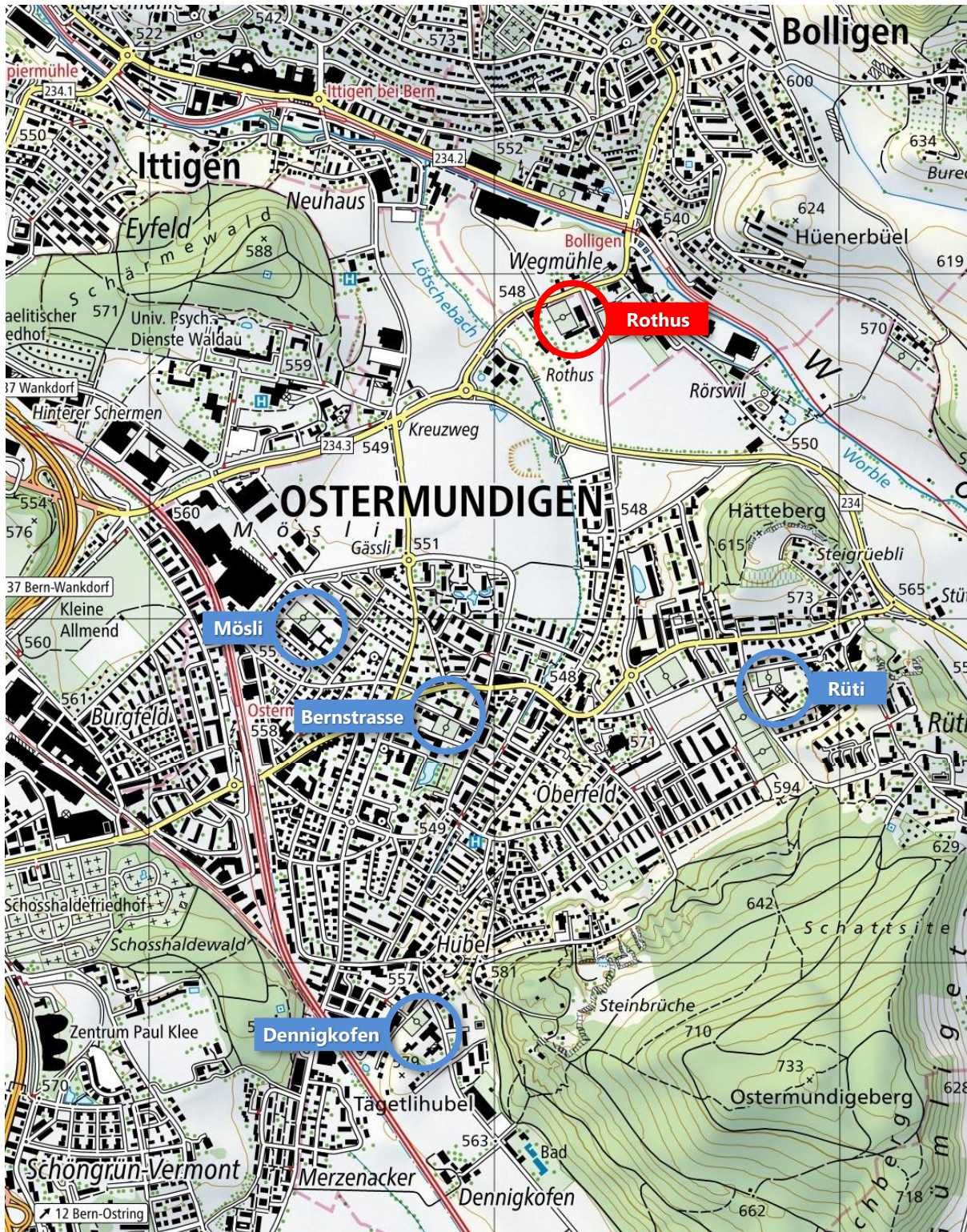


Abbildung 5: Übersichtsplan mit den Standorten der fünf Schulanlagen

## 2.2. GESAMTPLANUNG ROTHUS

Die im Inventar der kantonalen Denkmalpflege als schützenswertes Objekt vermerkte Schulanlage Rothus wurde 1955 erstellt und vor ca. 30 Jahren letztmals umfassend saniert. Zahlreiche Bauteile (z.B. die Boden- und Deckenbeläge, Türen, Schränke, WC-Anlagen, Heizkörper, etc.) sind noch im Originalzustand der Fünfzigerjahre.

Die Gesamtplanung Rothus besteht aus fünf verschiedenen Teilprojekten:

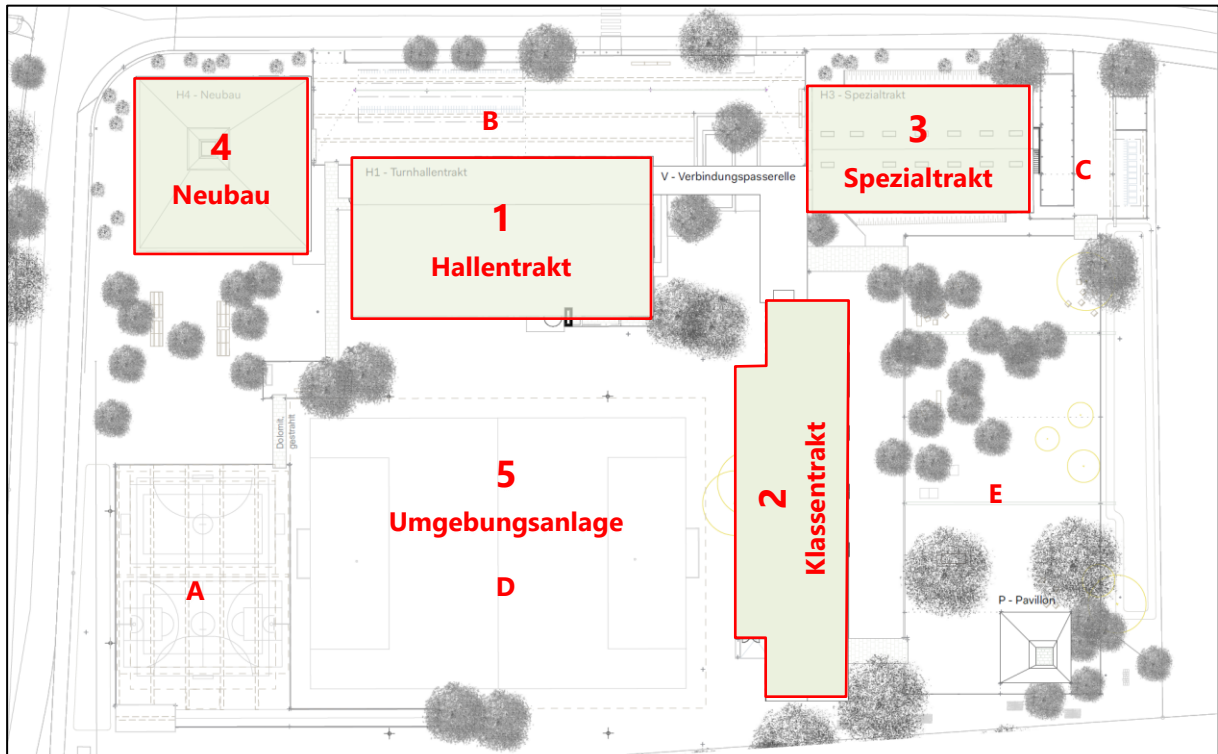


Abbildung 6: Übersichtsplan Gesamtplanung mit den verschiedenen Teilprojekten

Das erste Teilprojekt ist die Sanierung des **Hallentraktes (1)**, in welchem sich neben der Turnhalle auch die Aula und die zentrale Heizung befinden. Das zweite Teilprojekt ist die Sanierung und partielle Erweiterung des **Klassentraktes (2)**. In diesem Gebäude befinden sich die Unterrichts- und Gruppenräume, hier finden auch die grössten Eingriffe im Rahmen der Sanierung und Erdbebenertüchtigung statt. Hinzu kommt die Sanierung des **Spezialtraktes (3)**, in welchem sich Spezialräume, Schulküche und Räume für die Lehrpersonen befinden. Ergänzt wird das Projekt durch den zweigeschossigen **Neubau (4)** nördlich des Hallentraktes. Dieser beinhaltet je vier Unterrichtsräume im Erdgeschoss und im Obergeschoss. Im fünften Teilprojekt werden die verschiedenen Massnahmen in der **Umgebungsanlage (5)** zusammengefasst. Dazu gehören der neue Allwetterplatz (**A**), die Umgestaltung des Ankunftsplatzes (**B**) und der Parkierung (**C**), die Anpassungen am Rasenspielfeld (**D**) und dem Pausenbereich mit Aussenpavillon (**E**).



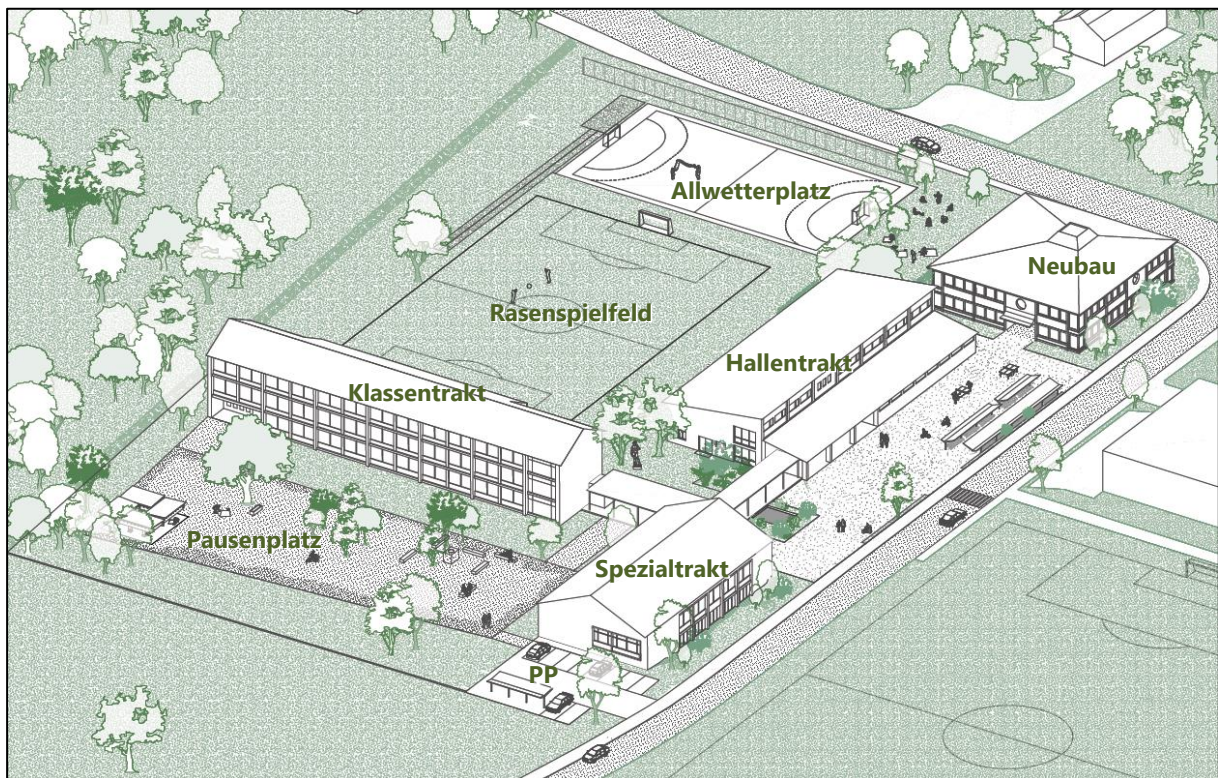


Abbildung 7: Axonometrie des gesamten Projektes

Dank den Solarstromanlagen auf den Dächern der vier Gebäude produziert die Schulanlage Rothus mit ca. 2'460 m<sup>2</sup> Solarpanels und einer Leistung von rund 390 kWp künftig ca. 292'000 kWh Strom pro Jahr - was in etwa dem Verbrauch von 64 Haushalten entspricht! Zusammen mit dem Ersatz der alten Ölheizung und der verbesserten Wärmedämmung der Altbauten wird damit ein wesentlicher Beitrag zur Energiewende geleistet - mit dem willkommenen Nebeneffekt, dass die Betriebskosten deutlich gesenkt werden können.

Wird die Kreditvorlage angenommen, sollen die Bauarbeiten bereits im Frühjahr 2025 gestartet und in einer Etappe umgesetzt werden. Ziel ist es, dass die Bauarbeiten ab Frühjahr 2027 fertiggestellt werden, damit die Anlage per Start des Schuljahres 2027/28 betriebsbereit ist.

### 2.3. HALLENTRAKT

Im unterkellerten, zweigeschossigen Turnhallentrakt sind die Turnhalle, die Aula, die Garderoben, die Hauswartwohnung sowie die Haustechnikzentrale untergebracht. Die Geschossfläche beträgt insgesamt 2'656 m<sup>2</sup>, das Raumvolumen umfasst ca. 9'984 m<sup>3</sup>.

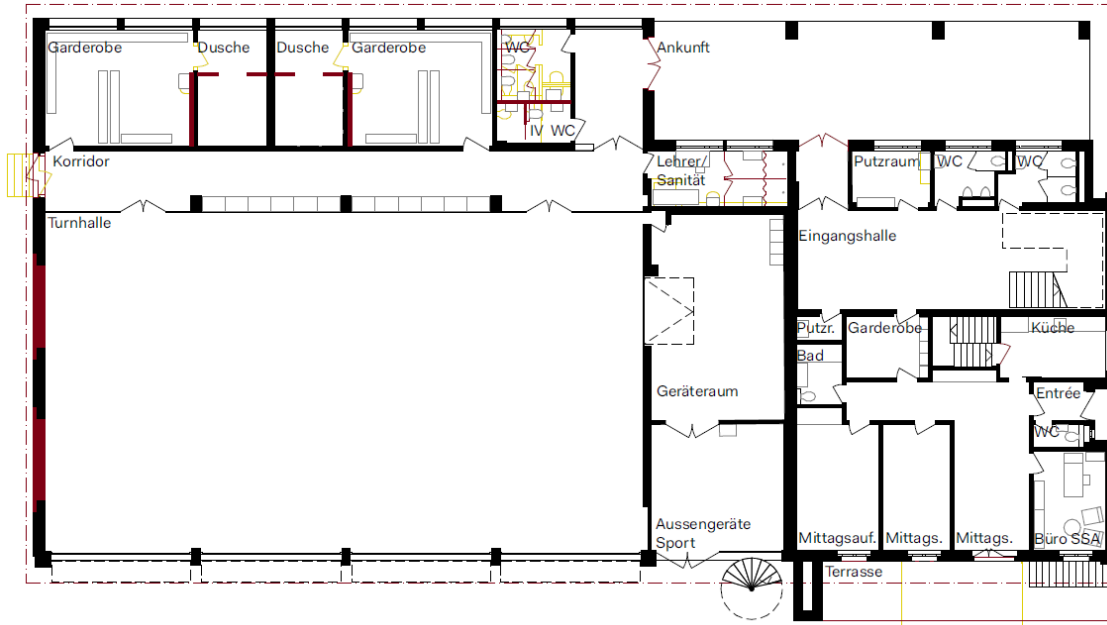


Abbildung 8: Hallentrakt – Grundriss Erdgeschoss mit Turnhalle

Das Teilprojekt umfasst die Gesamtanierung des Daches und die komplette Fassadenertüchtigung (inkl. Schadstoffsanierung). Auf den Dächern werden Indach-Solaranlagen montiert (Nennleistung ca. 130 kWp) und die alte Ölheizung wird durch eine moderne Holzsnitzelheizung ersetzt. Zudem wird die nicht mehr benötigte Hauswartwohnung zu Räumen für die Tagesschule und den Mittagstisch umgenutzt. Die Innenräume werden aufgefrischt, die haustechnischen Installationen und Sanitäranlagen auf den neuesten Stand gebracht und punktuell Massnahmen zur Erdbebenerüchtigung vorgenommen.

Die Kosten für die Sanierung des Hallentraktes betragen CHF 6'719'000.00 (inkl. Planung, Ausstattung, Nebenkosten und Reserven).

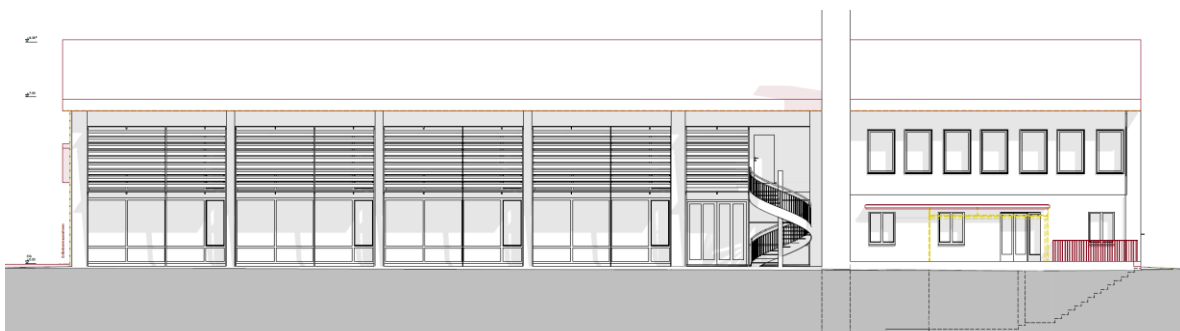


Abbildung 9: Hallentrakt – Südwestfassade

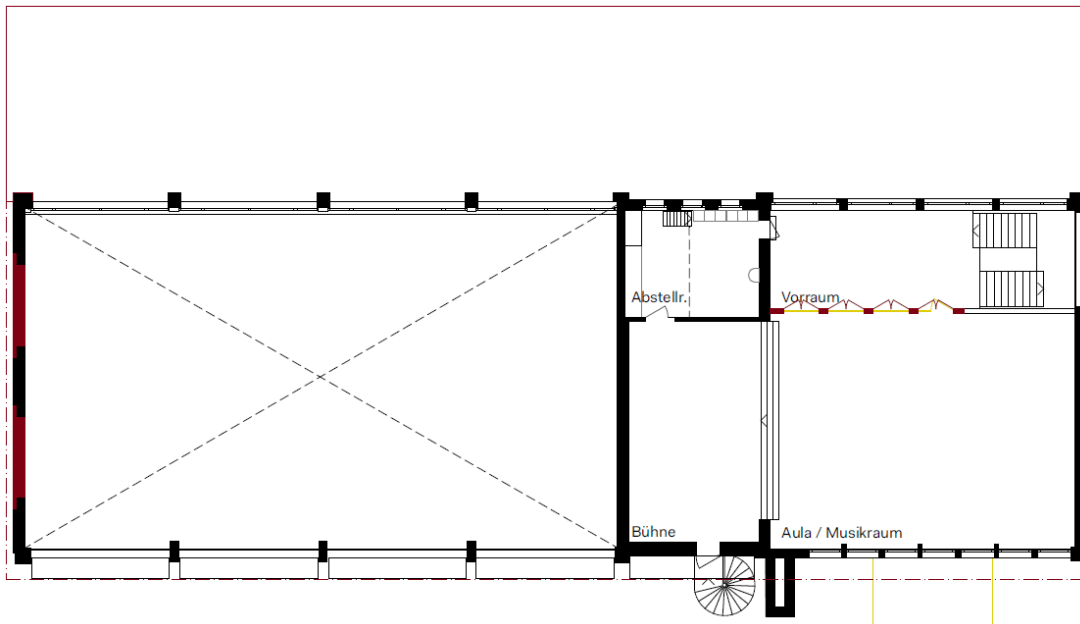


Abbildung 10: Hallentrakt - Grundriss Obergeschoss mit Aula

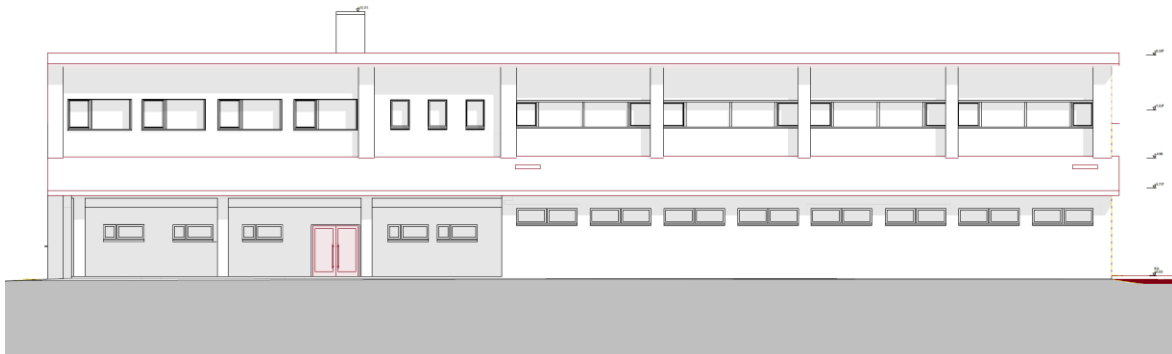


Abbildung 11: Hallentrakt – Nordostfassade

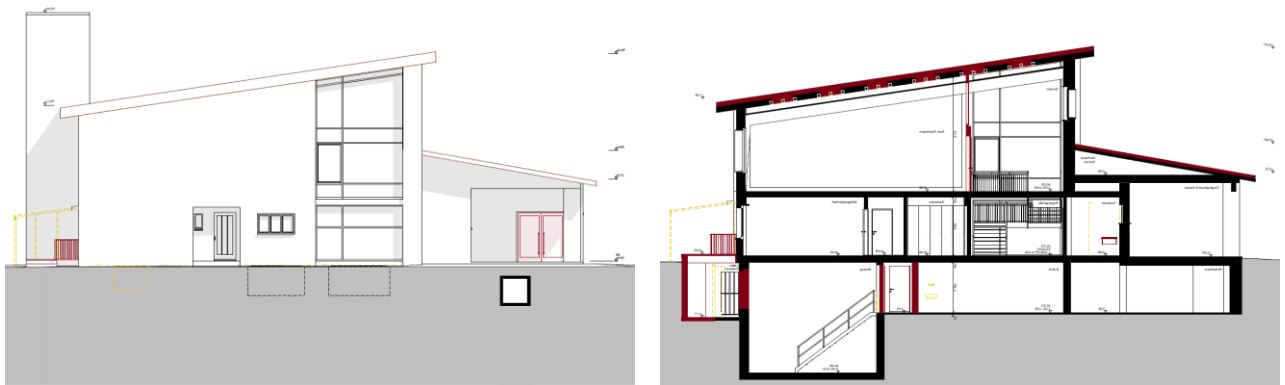


Abbildung 12: Hallentrakt – Südostfassade und Querschnitt

## 2.4. KLASSENTRAKT

Im teilweise unterkellerten, dreigeschossigen Klassentrakt sind heute 12 Klassenzimmer und 8 Gruppen- und Arbeitsräume sowie auf jedem Geschoss WC-Anlagen untergebracht. Die Geschossfläche beträgt insgesamt 4'150 m<sup>2</sup>, das Raumvolumen umfasst ca. 12'469 m<sup>3</sup>. Die Bauarbeiten sind hier am grössten, der Klassentrakt ist für den Schulbetrieb das wichtigste Gebäude.



Abbildung 13: Klassentrakt – Erdgeschoss



Abbildung 14: Klassentrakt – Regelgeschoss (1. + 2. OG)

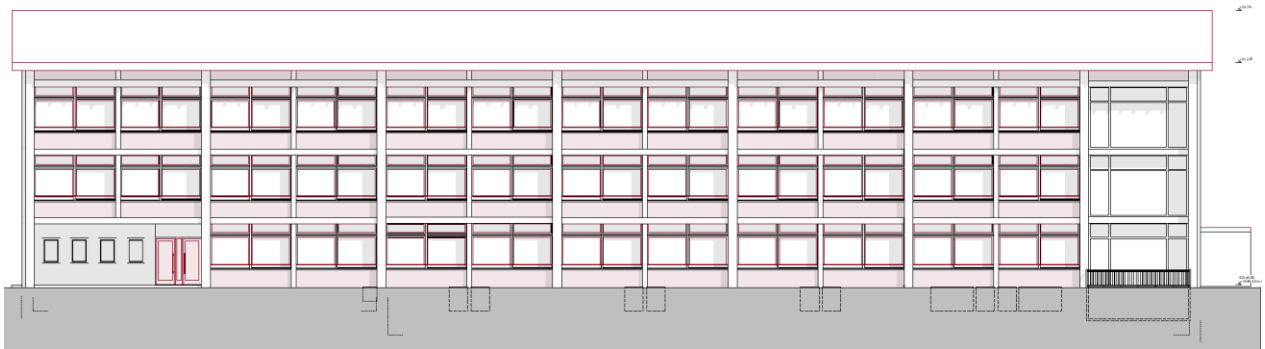


Abbildung 15: Klassentrakt – Südostfassade

Im Klassentrakt sind neben der erforderlichen Erdbeben- und Brandschutzertüchtigung und einer umfangreichen Fassaden- und Dachsanierung (inkl. Schadstoffsanierung) folgende Massnahmen vorgesehen: Neue Sanitäranlagen, Bau zusätzlicher Gruppenräume auf der Nordseite, Einbau einer Lüftungsanlage (wegen kritischem Raumklima im Sommer), neue elektrische Installationen, neue Beleuchtung und Stufensteuerung, Umbau der Klassenzimmer zu Gruppenräumen, Einbau eines neuen Aufzugs (Behindertengängigkeit), neue Möblierung und Betriebsausstattung. Zudem wird das gesamte Dach mit einer Indach-Solarstromanlage eingedeckt, die Nennleistung beträgt ca. 135 kWp.

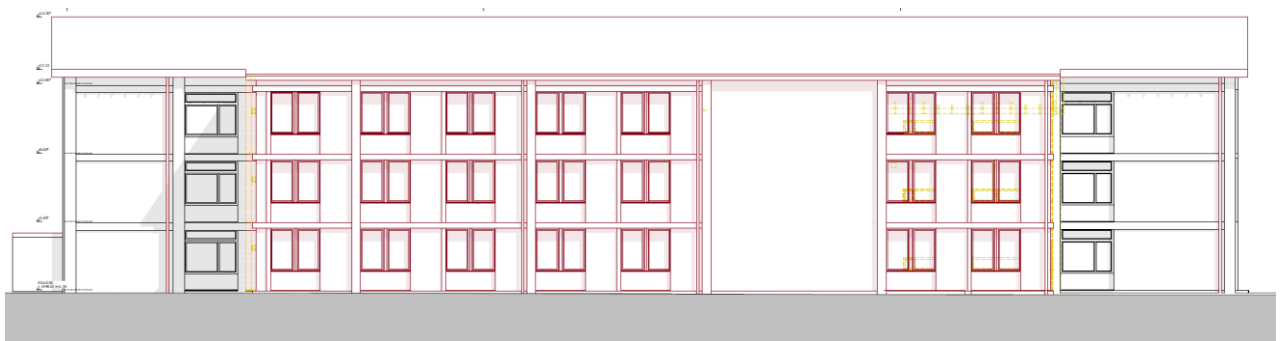


Abbildung 16: Klassentrakt – Nordwestfassade



Abbildung 17: Klassentrakt – Südwestfassade, Querschnitt, Nordostfassade

Die Kosten für die Sanierung und teilweise Erweiterung des Klassentraktes betragen CHF 16'149'000.00 (inkl. Planung, Ausstattung, Nebenkosten und Reserven).

## 2.5. SPEZIALTRAKT

Im dreigeschossigen, nicht unterkellerten Spezialtrakt sind die Werkräume, die Hauswirtschaftsräume, der Spezialunterricht und der Lehrpersonenbereich untergebracht. Die Geschossfläche beträgt insgesamt 1'920 m<sup>2</sup>, das Raumvolumen umfasst ca. 6'333 m<sup>3</sup>.

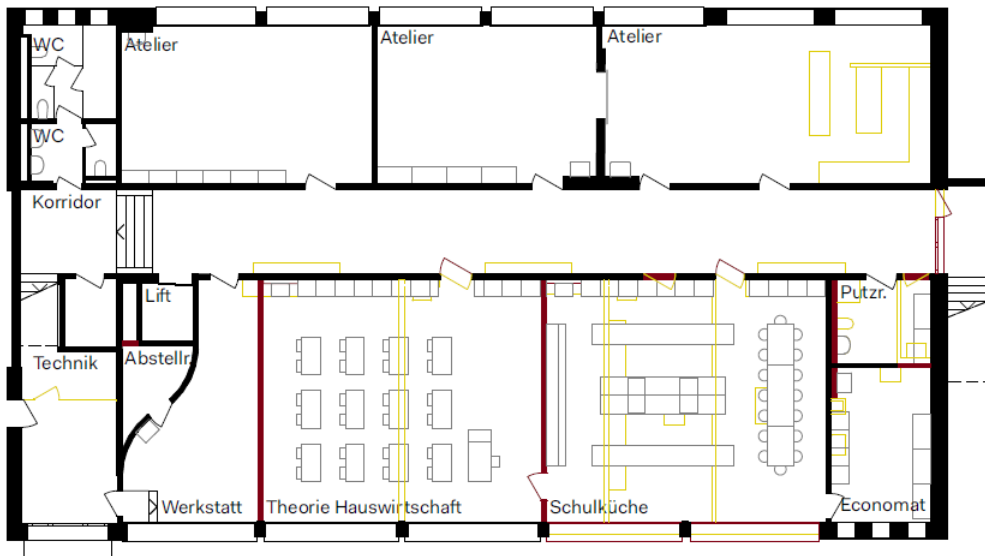


Abbildung 18: Spezialtrakt – Tiefparterre

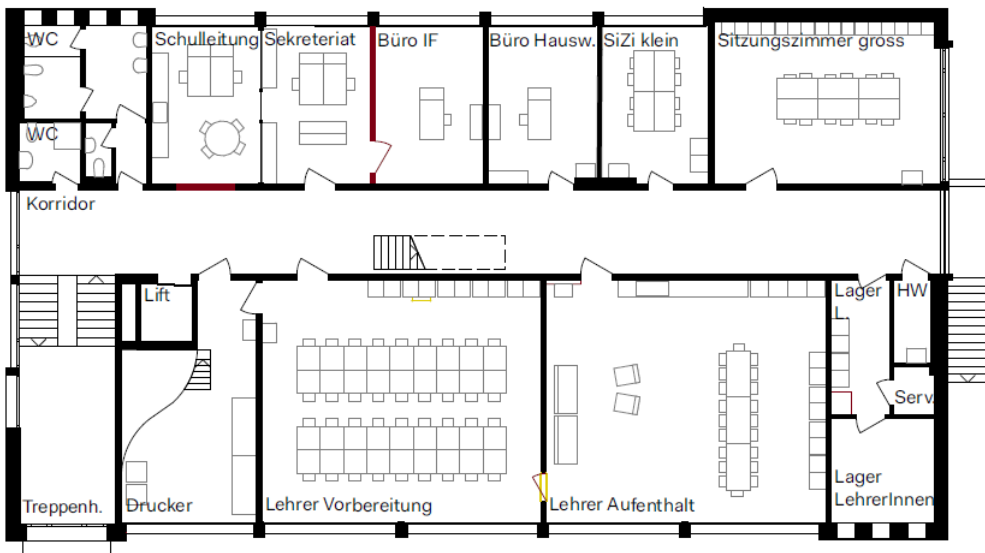


Abbildung 19: Spezialtrakt – Obergeschoss

Auch im Spezialtrakt sind die Gesamtanierung des Daches und die komplette Fassadenertüchtigung (inkl. Schadstoffsanierung) vorgesehen. Das Dach wird mit einer In-dach-Solarstromanlage eingedeckt, die Nennleistung beträgt ca. 55 kWp.

Die Hauswirtschaftsräume (Kochen, Theorieräume etc.) werden komplett saniert, es wird zudem eine neue Schulküche eingebaut. Der Lehrpersonenbereich mit den notwendigen Nebenräumen (Pausenraum, Sekretariat, Sitzungszimmer, Empfang etc.) wird mit kleinen Sanierungseingriffen und Malerarbeiten aufgefrischt. Die erforderlichen Massnahmen für die Erdbeben- und Brandschutzertüchtigung sind berücksichtigt. Die Haustechnik (Sanitär, Heizung, Elektro) bleibt ohne grosse Eingriffe bestehen.

Die Kosten für die Sanierung des Spezialtraktes betragen CHF 5'587'000.00 (inkl. Planung, Ausstattung, Nebenkosten und Reserven).



Abbildung 20: Spezialtrakt – Südwestfassade

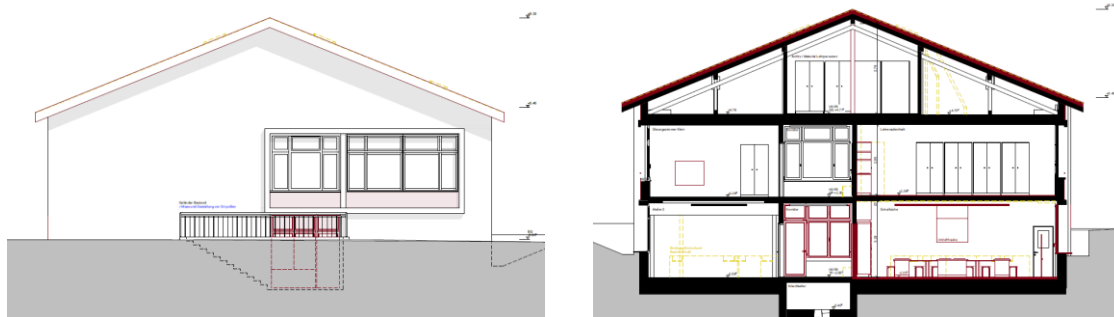


Abbildung 21: Spezialtrakt – Südostfassade und Querschnitt



Abbildung 22: Spezialtrakt – Nordostfassade

## 2.6. NEUBAU

Das Siegerprojekt aus dem Planerwahlverfahren sieht an der Nordostseite des Areals einen zweigeschossigen, nicht unterkellerten Neubau vor. Das Raumprogramm umfasst acht Spezialräume mit Vorbereitungs- und Lagerräumen, WC-Anlagen und Technikräume. Die Geschossfläche beträgt insgesamt 1'222 m<sup>2</sup>, das Raumvolumen umfasst ca. 4'924 m<sup>3</sup>.

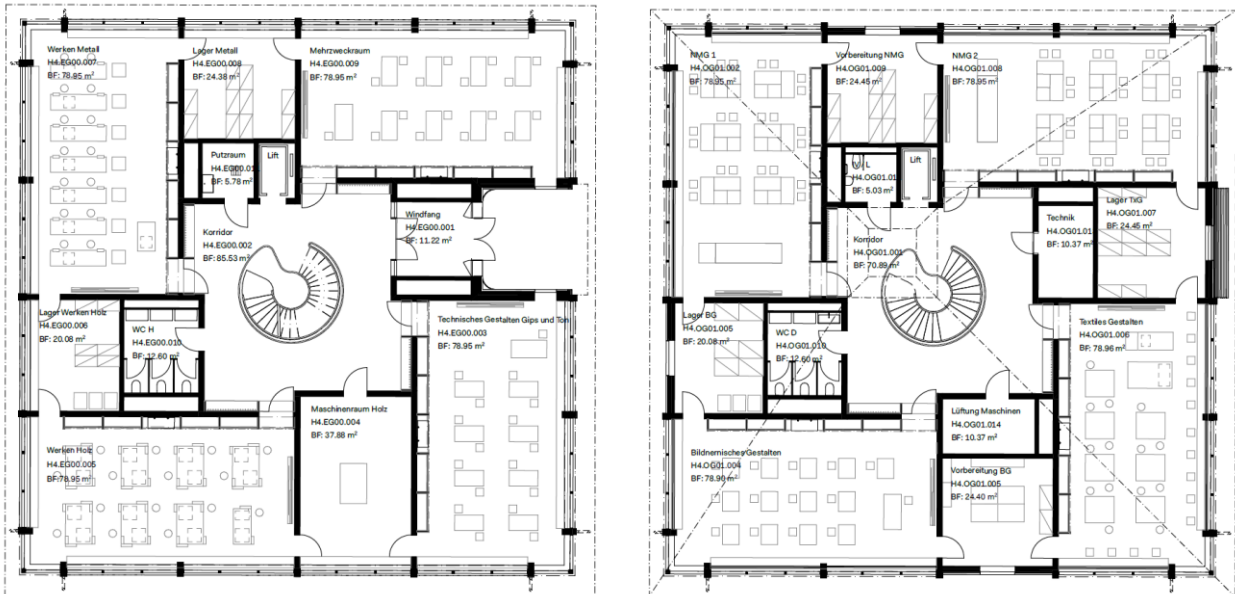


Abbildung 23: Neubau – Grundrisse Erdgeschoss und Obergeschoss



Abbildung 24: Neubau – Ansichten Nordwest und Südost

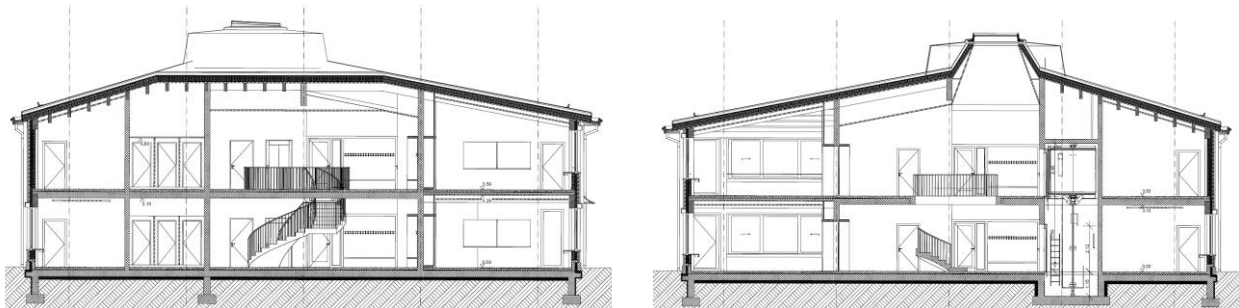


Abbildung 25: Neubau – Querschnitte



Die acht Spezialräume (Werken, Textiles Gestalten, Bildnerisches Gestalten, Technisches Zeichnen, NMG, Mediothek sowie Nebenräume) entsprechen den Anforderungen an den heutigen Schulbetrieb nach Lehrplan 21, eingerechnet ist eine komplette Neuausstattung (Möblierung, Betriebseinrichtungen). Das Dach wird mit einer In-dach-Solarstromanlage eingedeckt, die Nennleistung beträgt ca. 70 kWp.

Der in Hybridbauweise aus Holz und Beton geplante Baukörper misst 24.5 x 24.5 m, wird nach Standard Minergie©-A-Eco konzipiert und entspricht damit höchsten Anforderungen bezüglich Gesundheit und Bauökologie. Dieser Baustandard gewährleistet eine höhere energetische Unabhängigkeit durch Eigenproduktion dank einer grossen Solarstromanlage auf dem Dach. Das Eco-Label befasst sich mit den gesundheitlichen Themen wie Tageslicht, Schallschutz und Innenraumklima. Zudem werden ökologische Themen wie Nachhaltigkeit, Baumaterialien, Prozesse und graue Energie<sup>1</sup> behandelt.

Die Kosten für den Neubau betragen CHF 9'141'000.00 (inkl. Planung, Ausstattung, Nebenkosten und Reserven).



Abbildung 26: Neubau – Visualisierung zentraler Innenraum im Obergeschoss

---

<sup>1</sup> Die graue Energie eines Produktes (oder eines Gebäudes) ist die benötigte Energie für Herstellung, Transport, Lagerung, Verkauf und Entsorgung. Berücksichtigt werden auch alle Vorprodukte bis zur Rohstoffgewinnung, aber auch der Energieeinsatz aller angewandten Produktionsprozesse.

## 2.7. AUSSENRÄUME

Da die Schulanlage Rothus als schützenswertes Objekt im Inventar der Denkmalpflege enthalten ist, gilt es, nicht nur mit den Gebäuden, sondern auch mit der Umgebungsanlage sorgfältig umzugehen und so dem Schutzgedanken Rechnung zu tragen. Eine grosszügige, gut funktionierende Aussenanlage ist für den Betrieb einer eigenständigen Schulanlage von hoher Bedeutung. Die Parzelle mit einer Grundstücksfläche von 17'468 m<sup>2</sup> unterteilt sich in Grünflächen und Gartenanlagen (ca. 11'600 m<sup>2</sup>), Gebäudegrundflächen (ca. 2'340 m<sup>2</sup>) sowie befestigte Flächen (ca. 3'530 m<sup>2</sup>).

Es werden nur die notwendigsten Eingriffe vorgenommen, um einen funktionierenden Schul- und Schulsportbetrieb zu ermöglichen. Dazu müssen das Rasenspielfeld verkleinert, ein neuer Allwetterplatz erstellt, die Umzäunung partiell angepasst und die bestehenden Pausenplätze punktuell ergänzt werden. Hinzu kommen eine automatisierte Bewässerungsanlage für den Rasen, die notwendige Erweiterung der Versickerungsanlagen sowie die aufwändige Sanierung resp. der Teilersatz der Ver- und Entsorgungsleitungen. Zudem werden der Ankunftsplatz vom motorisierten Verkehr befreit, die Parkierung neu organisiert und neue Veloabstellplätze erstellt.

Die Kosten für die Umgebungsgestaltung und die Aussenräume betragen CHF 3'944'000.00 (inkl. Planung, Nebenkosten, Ausstattung und Reserven).

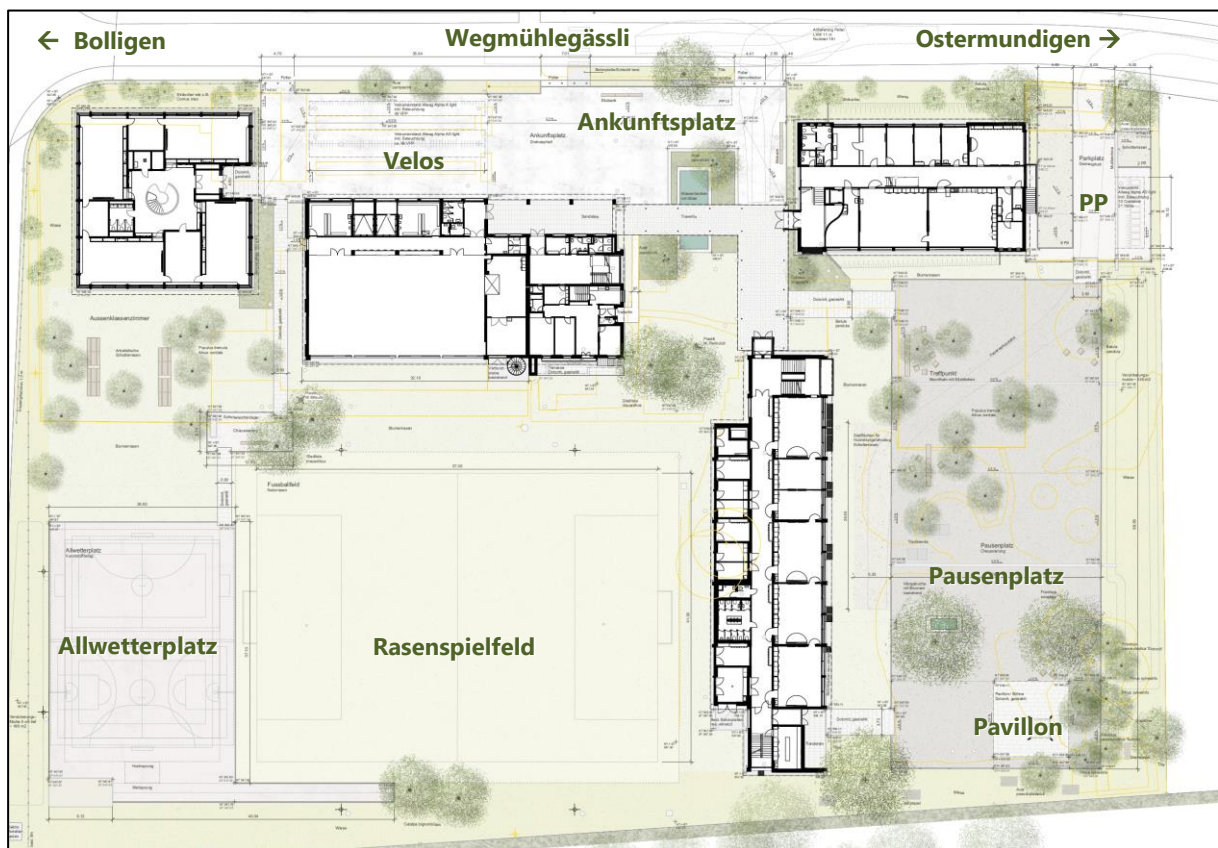


Abbildung 27: Umgebungsgestaltungsplan

### 3. KOSTENVORANSCHLAG

Gestützt auf den aktuellen Planungsstand des Bauprojektes setzt sich der Kostenvoranschlag für alle 5 Teilprojekte insgesamt wie folgt zusammen:

Nr.	Position	Kosten	Anteil
1	Vorbereitungsarbeiten, Abbrüche	3'140'000	8%
2	Gebäude	29'560'000	71%
3	Umgebung, Aussenspielgeräte	1'920'000	5%
4	Nebenkosten, Bewilligungen, Gebühren	450'000	1%
5	Unvorhergesehenes	3'660'000	9%
6	Ausstattung, Möblierung, Kunst	1'600'000	4%
7	Reserven	1'210'000	3%
<b>8</b>	<b>Gesamttotal</b>	<b>41'540'000</b>	<b>100%</b>

*Tabelle 1: Kostenvoranschlag*

Von den Gesamtkosten von CHF 41'540'000.00 muss der vom Grossen Gemeinderat bereits bewilligte Projektierungskredit von CHF 4'371'000.00 abgezogen werden, daraus ergibt sich ein notwendiger Objektkredit (Baukredit) von

**CHF 37'169'000.00.**

Mit Umsetzung all dieser Massnahmen kann sichergestellt werden, dass nach Abschluss der Gesamtplanung für längere Zeit keine umfangreichen baulichen Massnahmen auf dem Schulareal notwendig sein werden.

Die Kosten für die Umsetzung der Gesamtplanung Rothus wie auch die Kosten für die übrigen Teilprojekte der Schulraumplanung sind in der langfristigen Finanzplanung enthalten und sind für die Gemeinde Ostermundigen finanzierbar.

## **4. FRAGEN UND ANTWORTEN ZUR SCHULRAUMPLANUNG UND ZUM PROJEKT**

Nachfolgend sind die wichtigsten Fragen und Antworten mit erläuternden Informationen zur Schulraumplanung und zur Gesamtplanung Rothus aufgeführt:

### **Warum braucht es bauliche Anpassungen?**

Die bestehenden Klassenzimmer im Rothus sind mit einer durchschnittlichen Grösse von zirka 57 Quadratmetern zu klein. Auch das Raumangebot ist ungenügend: Gruppenarbeiten müssen gegenwärtig teilweise auf dem Korridor ausgeführt werden, Spezialräume und Räume für das technische Gestalten fehlen. Ebenso mangelt es an Toiletten und in den Korridoren gibt es zu wenig Ablageflächen und Garderoben für Jacken, Schuhe und Schultaschen.

### **Inwiefern profitieren die Schülerinnen und Schüler von der Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Rothus?**

Mit der Sanierung und dem Neubau entstehen genügend Klassen- und Gruppenräume. Dies ermöglicht einen zeitgemässen Schulunterricht. Nebst frontalem Klassenunterricht lernen Schülerinnen und Schüler nach dem heutigen Bildungsverständnis idealerweise auch in Kleingruppen oder in Einzelarbeit.

### **Warum sind Gruppenräume und gut ausgerüstete Fachräume wichtig?**

Der Lehrplan 21 verlangt genügend Gruppenräume, damit Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zum selbständigen und individuellen Lernen erhalten. Damit es Kindern derselben Klasse möglich ist, parallel unterschiedliche Arbeiten zu erledigen, müssen genügend Zimmer zur Verfügung stehen. Wie Gruppenräume gehören auch gut ausgerüstete Fachräume zum Standard einer zeitgemässen Schulanlage. Im Fach «Natur und Technik» beispielsweise sollen Schülerinnen und Schüler Experimente in Zweiergruppen ausführen und nicht nur im Klassenverbund erleben.

### **Was passiert bei einem Nein in der Volksabstimmung?**

Die geplante Verschiebung mehrerer Klassen in die Anlage Rothus findet nicht statt, die anderen Schulhäuser werden nicht entlastet. Das Problem des Schulraummangels bleibt ungelöst. Die Schulen Dennigkofen und Mösli sind bereits heute überbelegt; es fehlen Klassenzimmer und vor allem Gruppenräume. Weitere Provisorien werden nötig; sie verursachen Kosten und bedeuten Einschränkungen für den Schulunterricht.

### **Wie schneidet das Projekt kostenmässig gegenüber vergleichbaren Bauvorhaben ab?**

Der erarbeitete detaillierte Kostenvoranschlag für das Bauprojekt wurde mit Referenzprojekten in den Kantonen Bern, Zürich und Basel verglichen: mit je sechs vergleichbaren Sanierungen von Bestandesbauten und Neubauten. Das Resultat: Sowohl die

Kosten für die drei Sanierungsprojekte im Rothus wie auch für den Neubau liegen innerhalb der Bandbreite der Vergleichsobjekte.

### **Was sind die Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen?**

Trotz Reserven ist die Gemeinde Ostermundigen nicht in der Lage, die Investitionen ohne Fremdmittel zu finanzieren. Abhängig von den Steuererträgen und den übrigen Ausgaben dürfte eine Finanzierung von rund 20 Millionen Franken notwendig sein. Mit den Investitionen in die Schulanlage Rothus steigt also zum einen die Verschuldung, zum anderen wird die Jahresrechnung mit Zinskosten und Abschreibungen belastet. Ostermundigen verfügt jedoch über einen Spezialfonds (Mehrwertabschöpfung), der dafür sorgt, dass die Abschreibungen voraussichtlich während fünf bis acht Jahren keine Belastung darstellen.

### **Gibt es aufgrund von diesem Projekt eine Steuererhöhung?**

Nein. Die Finanzierung der Gesamtplanung Rothus und auch des geplanten Neubaus der Sporthalle Forelstrasse werden eine Zunahme der Verschuldung mit sich bringen. Aufgrund der wachsenden Bevölkerung ist jedoch weiterhin mit steigenden Steuererträgen zu rechnen. Es ist aufgrund von diesem Projekt zurzeit nicht von einer Steuererhöhung auszugehen.

Weitere Informationen sowie Fragen und Antworten sind im Internet unter [www.schulraum-ostermundigen.ch](http://www.schulraum-ostermundigen.ch) zu finden.



Abbildung 28: Visualisierung Rasenspielfeld mit Blick auf Klassentrakt

# STELLUNGNAHME DES GROSSEN GEMEIN- DERATES

Der Grosse Gemeinderat hat das vorliegende Geschäft in seiner Sitzung vom 27. Juni 2024 beraten und zuhanden der Stimmberechtigten verabschiedet.

Mit 35 zu 0 Stimmen

empfiehlt Ihnen der Grosse Gemeinderat

**Zustimmung**

zum Geschäft

## **ANTRAG DES GROSSEN GEMEINDERATES**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen sowie Artikel 32 Absatz 1 Ziffer b der Gemeindeordnung vom 20. Juni 2011 beantragt Ihnen der Grosse Gemeinderat, es sei folgender

### **B e s c h l u s s** zu fassen:

Der Objektkredit (Baukredit) für die Umsetzung der Gesamtplanung Schulanlage Rot-  
hus wird im Umfang von CHF 37'169'000.00 genehmigt.

Ostermundigen, 27. Juni 2024

### **NAMENS DES GROSSEN GEMEINDERATES**

Die Präsidentin:

Der Ratssekretär:

sig. Emsale Selmani

sig. Jürg Kumli

## **STIMMLOKALE UND ÖFFNUNGSZEITEN**

### **BIBLIOTHEK BERNSTRASSE 72**

Samstag, 21. September 2024, 16.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 22. September 2024, 10.00 - 12.00 Uhr

### **BERNSTRASSE 65 D ODER SCHIESSPLATZWEG 1**

Es besteht die Möglichkeit der brieflichen Stimmabgabe ab Erhalt des Abstimmungs-materials. Während den ordentlichen Büroöffnungszeiten an den Schaltern der beiden Verwaltungsgebäude:

Montag: 08.00 - 11.45 und 13.45 - 18.00 Uhr

Dienstag: 13.45 - 17.00 Uhr

Mi. - Do.: 08.00 - 11.45 und 13.45 - 17.00 Uhr

Freitag: 08.00 - 15.00 Uhr

Durch Einwurf der Couverts in die Briefkästen vor den beiden Verwaltungsgebäuden bis spätestens am Samstag, 21. September 2024 um 10.00 Uhr